



Branchenbetrachtungen für die Stadt Rietberg

EWAS-Institut für empirische Wirtschaftsforschung und angewandte Statistik GbR

Ihre Ansprechpartnerin: Ute Niermann

Schneckenburgerstraße 15A - 30177 Hannover

0511 / 235 49 29 - uniermann@ewas.de - www.ewas.de

Hannover, 7. März 2019

Die Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Ein bewährtes Instrumentarium für Analysen und Darstellungen der Branchenstruktur einer Region sind Branchenportfolios. Diese stellen auf der Basis der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zunächst den Bestand und die Dynamik der verschiedenen Branchen für die betrachtete Region dar. Die erste Abbildung zeigt das Branchenportfolio für die Stadt Rietberg. Dabei wird an der x-Achse der Anteil der SV-Beschäftigten in der jeweiligen Branche an allen SV-Beschäftigten in Rietberg dargestellt, die y-Achse zeigt die Veränderung der Beschäftigung, die in der jeweiligen Branche im Betrachtungszeitraum zu beobachten war. Hierbei bietet sich für die Betrachtung der Branchenstruktur ein Rückblick im Fünfjahreszeitraum an. Verglichen werden damit die Werte des Jahres 2018 mit denen des Jahres 2013. Stichtag ist jeweils der 30.06. des Jahres.

Im regionalen Vergleich bietet sich der Vergleich mit dem Landesdurchschnitt an. Hierfür werden zwei Index-Maße berechnet: der Lokalitäts- und der Dynamikindex. Der **Lokalitätsindex** ist ein Maß für die Konzentration bzw. Spezialisierung einer Branche in einer Region im Vergleich zu einer übergeordneten Region, hier: Rietberg im Vergleich zum Bundesland Nordrhein-Westfalen. Besitzt der Lokalisationsindex den Wert 1, so ist die Branche in Rietberg anteilmäßig genauso stark vertreten wie im Landesdurchschnitt NRW. Werte größer 1 verweisen auf einen überproportionalen Besatz der Branche, Werte kleiner 1 auf einen unterdurchschnittlichen Besatz der Branche in Rietberg. Der **Dynamikindex** ist ein Maß für die Entwicklung der Branche in Rietberg im Vergleich zur Entwicklung im Landesdurchschnitt. Besitzt der Dynamikindex den Wert 0, so hat sich die Branche in Rietberg genauso entwickelt wie in NRW. Werte größer 0 verweisen auf eine bessere Entwicklung der Branche, Werte kleiner 0 auf eine schlechtere Entwicklung der Branche in der Stadt. Bei der Interpretation zu berücksichtigen ist dabei, dass eine „schlechtere Entwicklung“ als im Landesdurchschnitt ggf. auch ein geringeres prozentuales Wachstum sein kann. Die zweite Abbildung zeigt diese relative Darstellung der Branchenstruktur der SV-Beschäftigten in Rietberg im Vergleich zum Landesdurchschnitt.

Die Datenbasis

Basis der Betrachtungen sind die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB). Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeiter und Angestellten einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u.a.), die in der gesetzlichen Kranken-, Renten- oder Pflegeversicherung und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung gezahlt werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen

grundsätzlich die Selbstständigen, mithelfende Familienangehörige, Beamte sowie die kurzfristig Beschäftigten.

Die verwendeten Daten wurden von der Bundesagentur für Arbeit bereitgestellt. Zu beachten ist, dass Daten vergangener Jahre Revisionen unterliegen können und daher die Möglichkeit besteht, dass sie von früheren Veröffentlichungen abweichen.¹

Im vorliegenden Bericht erfolgt die Darstellung ausgewählter, für Rietberg relevanter Branchen. Für die Branchen „Energie- und Wasserversorgung“ und „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ können aus datenschutzrechtlichen Gründen keine, oder keine vollständigen, Angaben für Rietberg gemacht werden.

¹ Gründe für Revisionen der Bundesagentur für Arbeit können zum Beispiel in einer Modernisierung der Datenaufbereitung liegen, wie sie im Jahr 2014 erfolgte. Die Datenerhebung wurde präzisiert sowie die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung überprüft und um neue Personengruppen erweitert. Dadurch war eine rückwirkende Revision der Daten ab 1999 erforderlich geworden. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat sich bundesweit für aktuelle Stichtage um rund 350.000 oder 1,2 Prozent (30.06.2013) erhöht. Die Bestandsänderung variiert im Zeitverlauf und fällt für frühere Jahre deutlich geringer aus.

Im Jahr 2016 wurden aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess in größerem Umfang Arbeitgebermeldungen zur Sozialversicherung nicht in die Statistik-Datenverarbeitung einbezogen. Diese Meldungen wurden im Jahr 2017 nachträglich aufgenommen und die Ergebnisse der Beschäftigungsstatistik neu ermittelt. Daher erfolgte auch eine Revision der Beschäftigungsstatistik für das Jahr 2016.

Die Branchenstruktur in Rietberg

In den Unternehmen in Rietberg waren zum 30.06.2018 14.331 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Damit zeigt sich in Rietberg seit 2013 ein kontinuierlicher Beschäftigungszuwachs. Insgesamt steht Rietberg für einen ausgewogenen Branchenmix aus verarbeitendem Gewerbe und Dienstleistungen. Die Betrachtung der Branchenstruktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und ihrer Veränderung von 2013 bis 2018 zeigt folgende Besonderheiten:

Die Wirtschaftsstruktur der Stadt Rietberg wird entscheidend durch den Bereich **Ernährungswirtschaft** (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln und Getränken) geprägt. Hier zeigt sich eine sehr positive Entwicklung: In den vergangenen 5 Jahren hat sich die Beschäftigung in dieser Branche mehr als verdoppelt – es entstanden über 1.400 neue Arbeitsplätze. Zum 30.06.2018 waren in der Ernährungswirtschaft in Rietberg 2.673 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig. Der Beschäftigungszuwachs von 111 Prozent liegt deutlich über dem Landesdurchschnitt – in NRW wuchs die Beschäftigung im Bereich Ernährung im Betrachtungszeitraum von 2013 bis 2018 mit 14 Prozent deutlich weniger stark. Verglichen mit NRW ist diese Branche in Rietberg überdurchschnittlich stark vertreten.

Ein weiterer großer Wirtschaftsbereich ist der Bereich **Metall/Maschinenbau**. Hier sind in Rietberg mehr als 1.600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig. Damit arbeitet etwa jeder achte Beschäftigte in Rietberg in diesem Wirtschaftsbereich. Innerhalb der letzten 5 Jahre zeigt sich ein überdurchschnittlich hoher Zuwachs der Beschäftigtenzahl um 22 Prozent, während es im Landesdurchschnitt keine Veränderung gab.

In der **Möbelindustrie**, in der im Juni 2018 1.024 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren, ist ein leichter Rückgang im Vergleich zu 2013 festzustellen. Im Landesdurchschnitt ist die Entwicklung ebenfalls rückläufig, aber weniger stark. Verglichen mit NRW ist diese Branche in Rietberg überdurchschnittlich stark vertreten.

Im **Großhandel** konnte die positive Entwicklung der letzten Jahre fortgesetzt werden. Verglichen mit 2013 ergibt sich ein überdurchschnittlich hoher Beschäftigungszuwachs von 8 Prozent. Mit über 1.700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist dieser Bereich der zweitgrößte Wirtschaftsbereich in Rietberg und damit überdurchschnittlich stark.

Im **Einzelhandel** zeigt sich ebenfalls eine nahezu kontinuierlich positive Entwicklung. Der Rietberger Einzelhandel hat sich im Vergleich zum Landesdurchschnitt sehr gut entwickelt und weist mit einem Zuwachs von 35 Prozent ein überdurchschnittlich hohes Wachstum auf.

Zuwächse sind in Rietberg auch im Bereich **Gesundheits- und Sozialwesen** zu verzeichnen. Zwischen 2013 und 2018 entstanden in diesem Wirtschaftsbereich etwa 250 neue Arbeitsplätze. Das entspricht einem Zuwachs von 42 Prozent. Damit entwickelte sich auch dieser Bereich deutlich besser als im Landesdurchschnitt, ist allerdings hinsichtlich des Anteils an der Gesamtbeschäftigung noch immer unterdurchschnittlich stark vertreten.

Eine kontinuierlich positive Entwicklung zeigt sich im **Baugewerbe**, in dem 2018 über 1.100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Der damit verbundene Beschäftigungszuwachs um 29 Prozent liegt deutlich über dem Landesdurchschnitt – in NRW wuchs die Beschäftigung im Baugewerbe im Betrachtungszeitraum lediglich um 9 Prozent.

Auch der Bereich **Gummi und Kunststoff** hat sich weiterhin positiv entwickelt. Hier waren im Juni 2018 556 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig. Innerhalb der vergangenen 5 Jahre entstanden hier 114 neue Arbeitsplätze. Das entspricht einem Beschäftigungszuwachs um 26 Prozent.

Der Wirtschaftsbereich **Logistik**, in dem zum 30.06.2018 570 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren, hat sich in Rietberg ebenfalls sehr positiv entwickelt. Der Zuwachs um 19 Prozent entspricht in etwa dem Landestrend.

Bei der Interpretation der Ergebnisse für Branchen, in denen in Rietberg nur vergleichsweise wenige sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig sind, ist darauf zu achten, dass geringe Veränderungen in den Beschäftigtenzahlen auffallend hohe Veränderungsraten bewirken.

Relevante Branchen in Rietberg (WZ 2008-Bereiche)	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort					
	(Stichtag: 30. Juni)					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Insgesamt	11.177	11.325	11.826	13.127	13.478	14.331
Land- und Forstwirtschaft (A)	134	132	142	161	172	199
Ernährung (10,11)	1.267	1.356	1.411	2.229	2.358	2.673
Druck Papier/Information und Kommunikation (17, 18, J)	86	90	97	98	125	113
Gummi und Kunststoff (22)	442	458	464	466	515	556
Möbel (31)	1.110	962	1.006	1.017	926	1.024
Metall/Maschinenbau (24, 25, 28)	1.368	1.465	1.503	1.609	1.619	1.667
Baugewerbe (F)	875	951	973	990	1.056	1.126
KFZ-Handel und Reparatur von KFZ (45)	185	179	176	183	202	198
Großhandel (46)	1.619	1.507	1.518	1.517	1.607	1.756
Einzelhandel (47)	605	672	711	770	823	818
Logistik (H)	480	487	526	574	548	570
Gastgewerbe (I)	133	149	157	171	182	182
Kredit und Versicherungen (K)	213	211	264	266	252	233
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (M)	227	210	221	240	278	267
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (N)	183	228	238	283	305	271
Erziehung und Unterricht (P)	155	156	154	160	269	304
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	591	645	761	852	799	839
Sonstige Dienstleistungen (S)	77	83	91	89	84	94
Anderweitig nicht genannt	1.427	1.384	1.413	1.452	1.358	1.441

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Düsseldorf, Stichtage: 30.06., Datenstand: Februar 2019

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

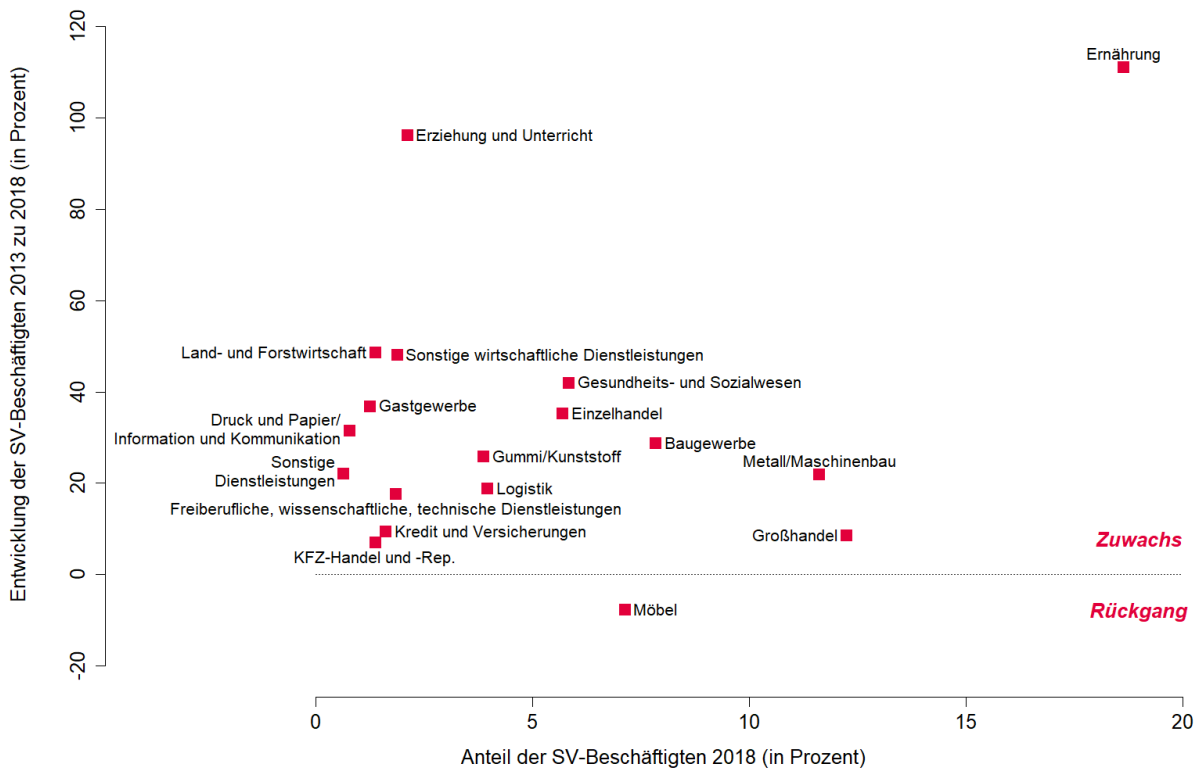
(Stichtag: 30.6.2018 im Vergleich zu 30.6.2013)

Relevante Branchen in Rietberg (WZ 2008-Bereiche)	Rietberg		NRW		Lokalitäts- index	Dynamik- index
	Anteil	Entwicklung	Anteil	Entwicklung		
Insgesamt	100%	28%	100%	11%	1,00	18%
Land- und Forstwirtschaft (A)	1%	49%	0%	13%	2,83	36%
Ernährung (10,11)	19%	111%	2%	14%	9,39	97%
Druck Papier/Information und Kommunikation (17, 18, J)	1%	31%	4%	6%	0,20	25%
Gummi und Kunststoff (22)	4%	26%	1%	15%	3,06	11%
Möbel (31)	7%	-8%	1%	-1%	13,99	-7%
Metall/Maschinenbau (24, 25, 28)	12%	22%	8%	0%	1,45	22%
Baugewerbe (F)	8%	29%	5%	9%	1,60	20%
KFZ-Handel und Reparatur von KFZ (45)	1%	7%	2%	6%	0,72	1%
Großhandel (46)	12%	8%	5%	3%	2,41	5%
Einzelhandel (47)	6%	35%	7%	11%	0,78	24%
Logistik (H)	4%	19%	5%	20%	0,73	-1%
Gastgewerbe (I)	1%	37%	3%	19%	0,48	17%
Kredit und Versicherungen (K)	2%	9%	3%	-4%	0,53	13%
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (M)	2%	18%	7%	17%	0,26	1%
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (N)	2%	48%	8%	24%	0,24	24%
Erziehung und Unterricht (P)	2%	96%	4%	14%	0,56	82%
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	6%	42%	16%	17%	0,37	25%
Sonstige Dienstleistungen (S)	1%	22%	3%	6%	0,25	16%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Düsseldorf, Stichtage: 30.06.2013 und 30.06.2018, Datenstand: Februar 2019

Branchenportfolio der SV-Beschäftigten der Stadt Rietberg

Dargestellt werden Beschäftigtenanteile sowie die Entwicklung im Vergleich zu 2013.

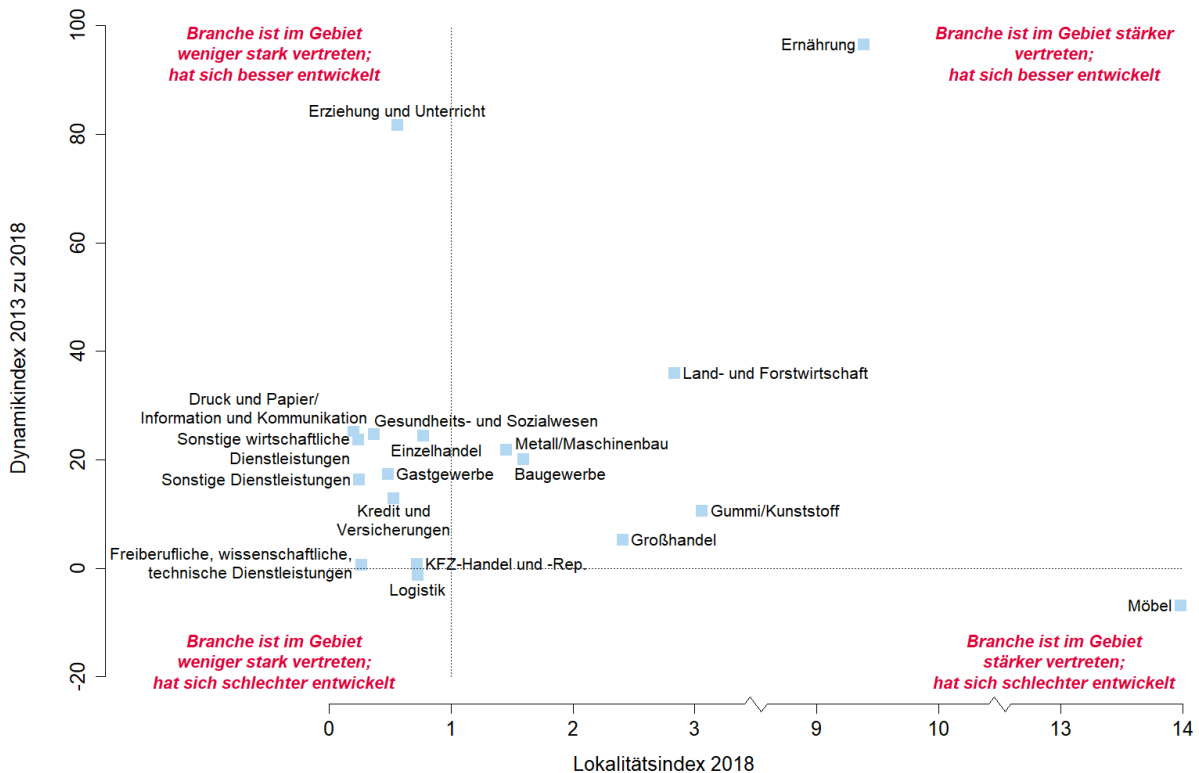


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Branchenportfolio der SV-Beschäftigten für Rietberg im Vergleich zu NRW

Dargestellt werden Branchenanteile sowie -entwicklungen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Stadt Rietberg im Vergleich zum Landesdurchschnitt.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Die Struktur der Betriebsstätten

„Betrieb im Sinne des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der mindestens ein sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigter tätig ist. Hierbei werden in Auswertungen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit nur Betriebe ausgewiesen, in denen mindestens ein sozialversicherungspflichtig Beschäftigter tätig ist.“

Grundlage der regionalen Zuordnung ist das Gemeindegebiet. Das heißt, ein Unternehmen mit Niederlassungen (Filialen) in verschiedenen Gemeinden besteht aus verschiedenen Betrieben; diese Betriebe haben jeweils eine eigene Betriebsnummer. Ebenso kann der Betrieb auch aus mehreren Niederlassungen in einer Gemeinde bestehen, die lediglich eine Betriebsnummer benötigen, wenn sie denselben wirtschaftsfachlichen Schwerpunkt besitzen.

Die wirtschaftsfachliche Zuordnung folgt dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebs. Dieser richtet sich nach dem Betriebszweck oder der wirtschaftlichen Tätigkeit des überwiegenden Teils der Beschäftigten. Das heißt, ein Betrieb mit Sitz in einer Gemeinde und mit Tätigkeit in verschiedenen Bereichen, aber ausschließlich einer Niederlassung, bekommt lediglich eine Betriebsnummer und wird auch wirtschaftsfachlich nur einem Schwerpunkt zugeordnet.

Dieser wirtschaftsfachliche Schwerpunkt ist der Klassifikation der Wirtschaftszweige von 2008 entnommen und steht als auswertbares Merkmal durch die Zuordnung eines Beschäftigten über die Betriebsnummer in der Meldung zur Sozialversicherung sowohl für Beschäftigte als auch Betriebe zur Verfügung.

Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte unter 3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, anonymisiert.

Gleiches gilt bei Auswertungen zum Arbeitsort nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, wenn in einer Region und Rubrik der Klassifikation der Wirtschaftszweige weniger als 3 Betriebe ansässig sind oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall). Hierbei gelten folgende Regeln: bei 3 bis 9 Betrieben, die hinter einer Beschäftigtenzahl stehen, darf keiner der Betriebe 50 oder mehr Prozent der Beschäftigten auf sich vereinen. Bei 10 oder mehr Betrieben dürfen auf keinen Betrieb 85 oder mehr Prozent der Beschäftigten entfallen.“

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik

Relevante Branchen in Rietberg (WZ 2008-Bereiche)	Betriebsstätten (Stichtag: 30. Juni)					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Insgesamt	735	754	768	762	800	793
Land- und Forstwirtschaft (A)	52	51	50	49	50	52
Ernährung (10,11)	24	27	25	28	26	26
Druck Papier/Information und Kommunikation (17, 18, J)	12	13	13	14	14	15
Gummi und Kunststoff (22)	10	10	10	10	10	10
Möbel (31)	18	17	18	17	15	16
Metall/Maschinenbau (24, 25, 28)	35	37	38	38	38	37
Baugewerbe (F)	98	100	104	98	102	102
KFZ-Handel und Reparatur von KFZ (45)	26	28	27	24	28	29
Großhandel (46)	67	67	65	63	66	65
Einzelhandel (47)	97	107	108	102	106	101
Logistik (H)	32	31	32	34	32	33
Gastgewerbe (I)	27	32	33	36	43	38
Kredit und Versicherungen (K)	12	12	15	18	21	20
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (M)	36	34	35	36	38	37
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (N)	22	21	27	27	28	29
Erziehung und Unterricht (P)	12	13	12	13	20	21
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	47	48	49	53	50	51
Sonstige Dienstleistungen (S)	31	33	34	33	31	33
Anderweitig nicht genannt	77	73	73	69	82	78

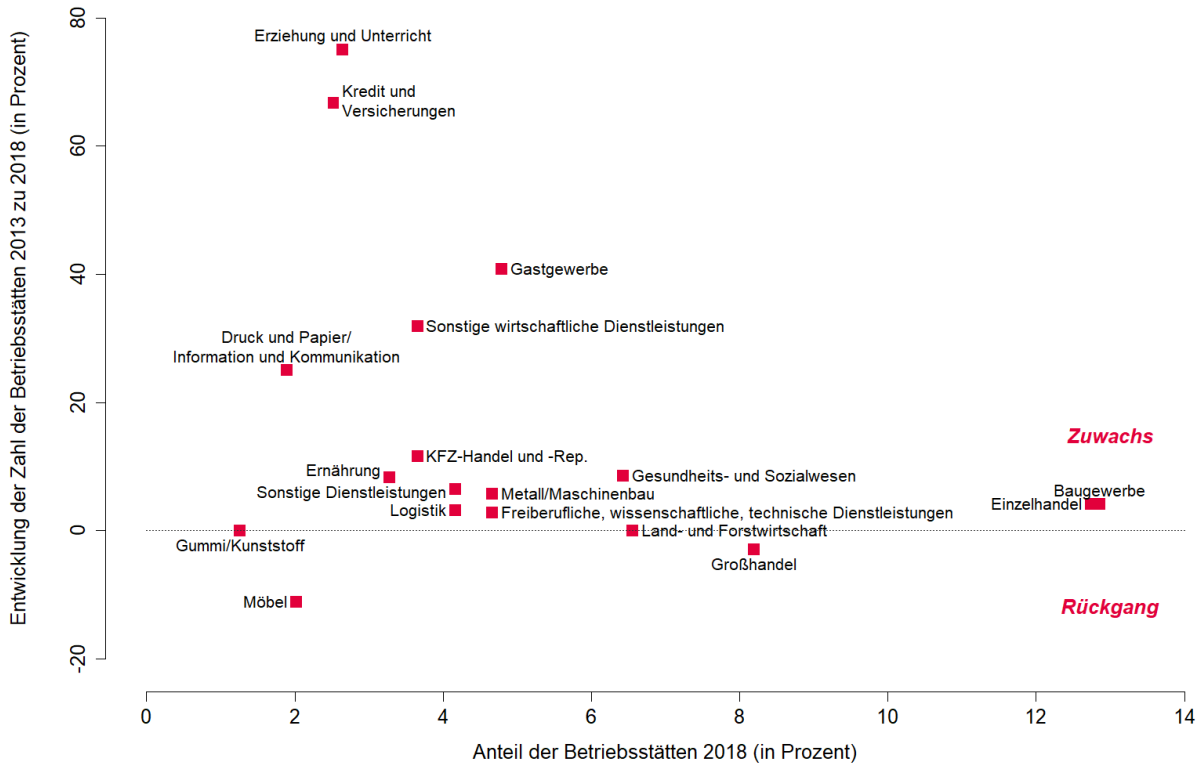
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Düsseldorf, Stichtage: 30.06., Datenstand: Februar 2019

Betriebsstätten						
(Stichtag: 30.6.2018 im Vergleich zu 30.6.2013)						
Relevante Branchen in Rietberg (WZ 2008-Bereiche)	Rietberg		NRW		Lokalitäts- index	Dynamik- index
	Anteil	Entwicklung	Anteil	Entwicklung		
Insgesamt	100%	8%	100%	3%	1,00	5%
Land- und Forstwirtschaft (A)	7%	0%	2%	5%	3,21	-5%
Ernährung (10,11)	3%	8%	1%	-12%	3,99	20%
Druck Papier/Information und Kommunikation (17, 18, J)	2%	25%	3%	4%	0,58	21%
Gummi und Kunststoff (22)	1%	0%	0%	-1%	3,16	1%
Möbel (31)	2%	-11%	0%	-6%	4,55	-5%
Metall/Maschinenbau (24, 25, 28)	5%	6%	3%	-6%	1,53	11%
Baugewerbe (F)	13%	4%	10%	2%	1,24	2%
KFZ-Handel und Reparatur von KFZ (45)	4%	12%	3%	5%	1,12	7%
Großhandel (46)	8%	-3%	5%	-4%	1,53	1%
Einzelhandel (47)	13%	4%	11%	-2%	1,11	6%
Logistik (H)	4%	3%	4%	1%	1,12	2%
Gastgewerbe (I)	5%	41%	6%	6%	0,75	35%
Kredit und Versicherungen (K)	3%	67%	3%	2%	0,93	65%
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (M)	5%	3%	10%	3%	0,47	0%
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (N)	4%	32%	6%	12%	0,59	20%
Erziehung und Unterricht (P)	3%	75%	3%	10%	1,02	65%
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	6%	9%	11%	6%	0,60	3%
Sonstige Dienstleistungen (S)	4%	6%	6%	1%	0,73	5%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Düsseldorf, Stichtage: 30.06.2013 und 30.06.2018, Datenstand: Februar 2019

Branchenportfolio der Betriebsstätten der Stadt Rietberg

Dargestellt wird die Branchenstruktur sowie die -entwicklung der Zahl der Betriebsstätten im Vergleich zu 2013.

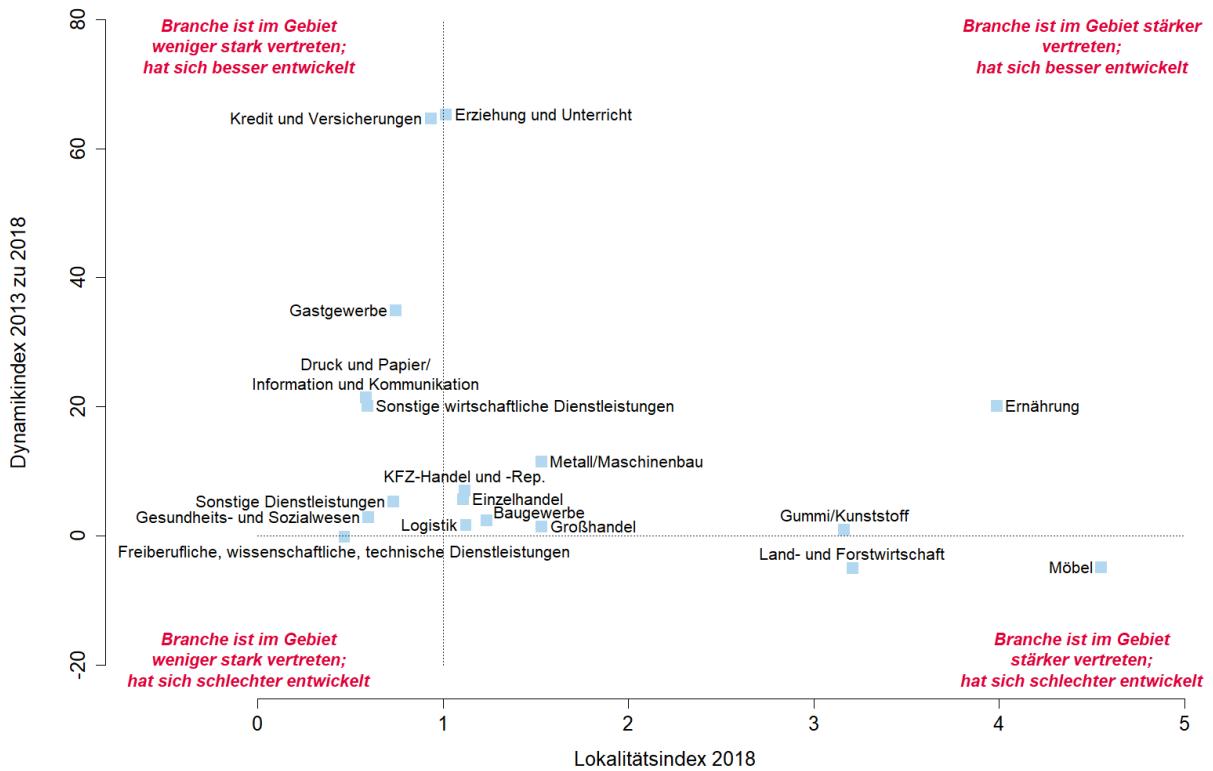


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Branchenportfolio der Betriebsstätten für Rietberg im Vergleich zu NRW

Dargestellt werden die Branchenanteile sowie -entwicklungen der Betriebsstätten in der Stadt Rietberg im Vergleich zum Landesdurchschnitt.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

EWAS –Institut für empirische Wirtschaftsforschung und angewandte Statistik
Niermann-Niermann GbR
Ute Niermann, Dr. Stefan Niermann
Schneckenburgerstraße 15A
30177 Hannover

Telefon: 0511 – 235 49 29

Internet: www.ewas.de